

Steuerung / Live-Visualisierung der Zementdistribution

Die Baustoffherstellerin Holcim (Schweiz) AG hat die neuartige Lösung LOGON eingeführt, die mit Hilfe des Zürcher Softwarehauses AdNovum realisiert wurde. LOGON integriert den vollständigen Verlauf aller Zementlieferungen und deckt die gesamte logistische Prozesskette im Bereich Strassen- und Zugwaggonverlad ab. Als Besonderheit visualisiert die Web 2.0-Lösung die aktuellen Aufenthaltsorte aller involvierten Akteure und Objekte live und erleichtert damit die Arbeit in der Disposition, der Verrechnung und im Management von Holcim markant.

Für die Abwicklung ihrer Zement-Lieferaufträge vertraut Holcim dem Logistiksystem LOGON, das in enger Zusammenarbeit mit der Zürcher Softwarefirma AdNovum realisiert wurde. LOGON steht für Logistics Online. Das umfassende Logistiksystem ist in der Lage, Informationen über unvorhergesehene Ereignisse wie etwa Verkehrsstaus oder Umleitungen dank einer Web-Integration in Echtzeit in der Abarbeitung der Liefer- und Absatzkette einzubinden. Damit gewährleistet LOGON nicht nur das herkömmliche Logistikhandlung des Supply Chain Managements, das alle Aspekte der Liefer- und Absatzkette sichert und optimiert. Es sorgt als Novum zusätzlich dafür, dass sich jeder Einzelschritt dieser Kette als Ereignis online steuern und überwachen lässt. Im ersten Schritt wurde der LKW/Strassenverlad eingeführt, über den die durchschnittlich 350 anfallen-

den Lastwagenaufträge pro Tag in der Schweiz und Süddeutschland abgewickelt werden. In einem zweiten ist unter anderem die Verladung über die Bahn dazugekommen.

Steuerung und Überwachung

Die Steuerung und die Überwachung aller Ereignisse erfolgen über ein Cockpit am PC des Disponenten. Dank der Einbindung von Google Maps verfügt der Benutzer zusätzlich über alle geografischen Informationen der involvierten LKWs, Bahnwagen, Routen, Lade- und Lieferorte und Güter. Die Standortinformationen werden via RFID-Tags vermittelt und via mobile Kommunikationsgeräte (PDA), mit denen die LKWs ausgerüstet sind. Via PDA erhalten die Fahrer vom zentralen System Anweisungen, bearbeiten damit die Aufträge und speisen Status- und Event-Information

AdNovum Informatik AG

AdNovum entwickelt und integriert seit 23 Jahren massgeschneiderte High-end-Geschäftsanwendungen und Sicherheitssoftware. Die Produkte und Lösungen der AdNovum genügen höchsten Qualitätsansprüchen im Sinn der Schweizer Ingenieurstradition. Sie entstehen durch die Kombination von Standardprodukten führender Hersteller mit Open-Source-Software und offenen Standards. Renommierete Unternehmen aus Branchen wie Finanzen und Versicherungen sowie Schweizer Bundesstellen und kantonale Ämter vertrauen seit Jahren auf die starken Leistungen der AdNovum. AdNovum hat ihren Hauptsitz in Zürich, unterhält Büros in Bern, Budapest und Singapur und beschäftigt rund 200 Mitarbeiter, wovon 70 % Software-Ingenieure sind.

ins System zurück. Alle Daten werden in Echtzeit aufbereitet und verarbeitet. Die Softwarelösung bildet alle relevanten Logistikbereiche ab, integriert Live-Informationen und liefert die erforderliche Verarbeitungsinformation für die automatische Rechnungsstellung. Dank LOGON lässt sich somit der komplette Vertrieb effizient organisieren und kontrollieren. Darüber hinaus wird das Management mit Hilfe der zentralen Sammlung geschäftsrelevanter Kennzahlen mit entsprechenden statistischen Auswertungen bedient.

Elektronisch gestützter Auftragsverlauf

Für die Datenverwaltung und Buchhaltung wurden bei Holcim seit längerem Standardkomponenten wie das ERP-System R/3 von SAP genutzt, daneben waren Speziallösungen wie etwa jene für die automatische Verwägung der LKWs und Silowagen im Einsatz. Demgegenüber musste bis jetzt der gesamte Bereich der eigentlichen Zementdistribution weitgehend auf Papier

Hoher Kundennutzen – Engere Interaktion mit Kunden, Partnern, Lieferanten, optimierte Vertriebsprozesse, mehr Komfort usw.

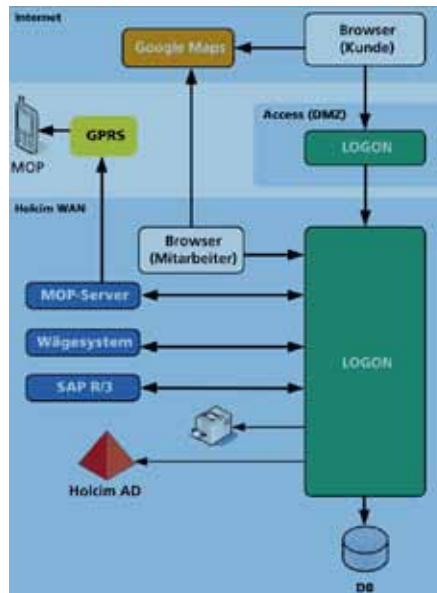
Mobile Order Processing (MOP) – Auftragserteilung und -verarbeitung, Überwachung Auftragsstatus und Fahrzeit, Erfassung von Ereignissen usw.



geplant und getätigt werden, so dass etwa Aufträge via Fax bestätigt werden mussten. Mit LOGON verläuft nun der gesamte Auftragsverlauf von der Auftragsannahme eines Kunden über die Auftragsvergabe an die Transporteure, die Disposition an die LKWs und den Verlad ab Bahnrampe bis zur automatischen Rechnungsstellung elektronisch gestützt. LOGON integriert sich dank diversen neu implementierten Schnittstellen perfekt in die bestehende Systemlandschaft und eliminiert die bisherigen Medienbrüche und Redundanzen. Damit ist die Benutzerfreundlichkeit in der Logistik markant gestiegen. Zu den Benutzergruppen zählen neben Mitarbeitern von Holcim die Anwender der Partnerfirmen wie etwa die Transporteure, die somit im ständigen Kontakt mit den Holcim-Disponenten bleiben, und die Holcim-Kunden für die Auftragsstellung und Jobverfolgung.

Vom Prototyp zum Piloten

Vom ersten Prototyp bis zum Piloten und anschliessenden Rollout beanspruchte die Realisierung dieser Softwarelösung rund 150 Personenmonate. Die Herausforderung bestand insbesondere darin, den grossen Funktionsumfang in ge-



Technologie – Web 2.0-Benutzeroberfläche: Rich-Internet-Application (RIA), Ajax für instant Updates, Drag & Drop und rollenspezifische «Cockpit»-Ansichten. Java-EE-Applikation, Java EE Container: JBoss. Windows 2003 Server, Integration in MS-Windows-Authentisierung (SPNEGO/Kerberos). Business-Layer: EJB3. Präsentation-Layer: Struts, Ajax ExtJS, DWR. RFID-Verwaltung. Google-Maps-Einbindung. Oracle-Datenbank. Apache Axis2 Webservice-Anbindung (SOAP) der Umsysteme (SAP, Wägesystem, MOP-Server. Webservice-Simulation mit soapUI.

eigneter Architektur und Technologie bereitzustellen, um die zeitlichen Rahmenbedingungen einzuhalten. Mit der Nutzung von Open-Source-Komponenten und dem Java EE Standard wurde auf bewährten Grundlagen und Halbfabrikaten aufgesetzt, und diese wurden in eine gute Mischung mit Neuem gebracht. Christoph Duijts, Leiter Logistikprojekte bei der Holcim (Schweiz) AG, ist mit der Lösung mehr als zufrieden. Laut ihm illustriert LOGON optimal, wie durch stringente Integration von Standardprodukten und Individualsoftware aus mehreren Einzelanwendungen ein Gesamtsystem realisiert werden kann, das im Zusammenspiel der Einzelteile einen deutlichen Mehrwert zeitigt. Mit LOGON, so Christoph Duijts, habe nun bei Holcim über den veränderten «Order-to-Cash»-Prozess die Zukunft begonnen. Als nächstes plant er die Integration des Geschäfts mit den Zementsäcken. ■

Weitere Informationen:
AdNovum Informatik AG
Röntgenstrasse 22, 8005 Zürich
Tel. 044 272 6111, Fax 044 272 6312
www.adnovum.ch
info@adnovum.ch

Inserat